
PATENTIERTE WASSERAKTIVIERUNG



denkaaqua

QUELLWASSER IM HAUS

3Quellen® Wasseraktivierung

Mit unserer 3Quellen-Technik versuchen wir dem Traum von frischem Quellwasser nahe zu kommen. Sie können Ihr Leitungswasser auf natürlichem Wege aktivieren und benötigen dazu weder elektrischen Strom noch irgendwelche Zusatzstoffe.

Die patentierte 3Quellen Wasseraktivierung vereint drei natürliche Methoden in einem Gerät. Mittels keramischer Formsteine wird Leitungswasser im 3Quellen-Gerät verwirbelt.

Zusätzlich wirken spezielle Mineralien und besondere keramische Oberflächenstrukturen auf das Wasser ein.

Unser Gerät wird einfach in die Wasserleitung eingebaut, es arbeitet wartungsfrei und funktioniert dauerhaft ohne Verschleiß.

3Quellen-Geräte sind für Wohnung, Haus und für gewerbliche Nutzung konzipiert.



ÜBER DAS WASSER

Genügt sauberes Wasser?

Der Staat sorgt dafür, dass jedem Bürger sauberes Trinkwasser zur Verfügung steht. Unsere zentrale Wasserversorgung pumpt das Wasser bis in die Wohnung. So ist für den modernen Menschen Wasser eine überall verfügbare Selbstverständlichkeit geworden. Dieser Luxus fordert aber seinen Preis.

Das Wasser läuft durch endlos lange Leitungen, wird durch Pumpen gepresst, gefiltert und in Reservoirs aufbewahrt. Es wird domestiziert.

Im Technologiezeitalter ist das Wissen über die komplexen Wirkungen von Wasser und die Wertschätzung für dieses Grundelement oftmals verloren gegangen. Unser Körper besteht zum größten Teil aus Wasser, deshalb ist dieses Molekül für unseren Organismus unverzichtbar.

Früher sagte man: „Lass den Wasserhahn einfach ein wenig laufen, dann schmeckt das Wasser frisch“. Aber jeder der schon einmal einen Schluck Wasser direkt aus einer Quelle oder einem Bergbach getrunken hat, kennt den Unterschied.

Was ist Wasser?

Wasser hat eine besondere physikalische Struktur als „flüssiger Kristall“. Dies wird



durch sog. Wasserstoffbrücken möglich gemacht. Viele Wasserkundler führen darauf ihre Beobachtungen zurück, die jedoch mit wissenschaftlich beweisbaren Fakten oftmals nicht in Einklang zu bringen sind. Es wird davon gesprochen, dass Wasser ein „Gedächtnis“ hätte und gute wie auch schädliche Frequenzmuster speichern könne. Auch wenn es dafür

keine wissenschaftlichen Belege gibt, zeigen die seit Jahrtausenden dem Wasser zugeschriebenen Eigenschaften doch eines:

H₂O ist Wasser, aber Wasser ist mehr als H₂O.

WASSERAKTIVIERUNG

Wasseraktivierung durch Bewegung

Der Wasserfachmann Viktor Schauberger beobachtete in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts die Fähigkeit des Wassers zur Selbstreinigung und Aktivierung durch vielfache rhythmische Bewegung. Aus dieser Erkenntnis leitete er geniale Erfindungen ab. Auch wenn seine Forschungsergebnisse nicht wissenschaftlich belegt sind, stellen Sie für uns das Leitbild bei der Entwicklung unserer 3Quellen-Technik dar. Das Bild eines Bergbachs mit seinen tosenden Strudeln kann die Grundlage des „bewegten Wassers“ in der Natur verdeutlichen. In unserem 3Quellen-Gerät erzeugen wir im Wasser mittels der eingebauten keramischen Formsteine Strömungswirbel, sog. Vortex.



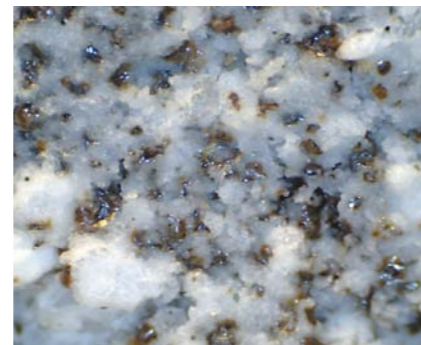
Wasseraktivierung durch Mineralien & Oberflächenkontakt

Kristalle, Edelsteine, Quarze, Feldspatgestein und Granit haben eine große Zahl von Wissenschaftlern beschäftigt. Diese Mineralien sollen Informationsgeber zur Wasseraktivierung sein. Darauf weist auch die Homöopathie hin. Die genaue Wirkweise ist bis dato noch nicht bestätigt. Wissenschaftlich nachgewiesen ist jedoch, dass Wasser bei Kontakt mit silikatischen Oberflächen seine Ladungseigenschaften ändert (siehe „Wissenswertes“). Deshalb stellen wir die keramischen Formsteine aus CeraAktiv®- Keramik her. Diese Keramik gibt es nur bei uns, sie wurde von uns entwickelt und ist für uns geschützt. CeraAktiv® besteht aus speziellen wasserunlöslichen Mineralien und Silikaten.

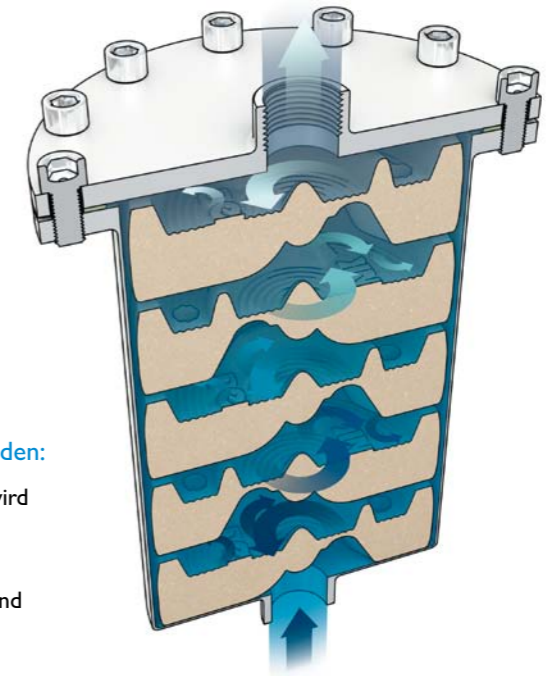


Wasseraktivierung durch EM-Keramik

Der japanische Wissenschaftler Prof. Dr. Teruo Higa veröffentlichte 1982 erstmalig seine Überlegungen zum Einsatz von effektiven Mikroorganismen (EM) zur Wasseraktivierung. Unter diesem Begriff fasst er bestimmte Hefe- und Milchsäurekulturen zusammen. Wird keramischer Ton mit EM angereichert, verändert sich seine Formbarkeit. Es sollen sich wasseraktivierende Mikrostrukturen ausbilden, die nach dem Brand verfestigt sind. Trotz ausstehender wissenschaftlicher Beweise, wird EM-Technologie bspw. in der naturnahen Land- und Teichwirtschaft eingesetzt. Bei der Herstellung unserer Formsteine aus CeraAktiv®- Keramik verwenden wir EM um aus dem Mineraliengemisch die gewünschten Oberflächen und Strukturen erzeugen zu können.



DAS 3QUELLEN-PRINZIP



Das 3Quellen-Prinzip basiert auf drei natürlichen Methoden:

1. Durch keramische Formsteine, sogenannte Quellensteine, wird Leitungswasser gedrückt, verwirbelt und dynamisiert.
2. Unsere speziell für die Quellensteine entwickelte CeraAktiv®- Keramik setzt sich aus ausgesuchten Mineralien und Silikaten zusammen. Wasser ändert bei Kontakt seine Ladungseigenschaften.
3. Die bei der Herstellung der Quellensteine zugegebenen effektiven Mikroorganismen (EM) ermöglichen feine Oberflächenstrukturen. Die Verwirbelung und die Kontaktwirkung soll dadurch nochmals gesteigert werden.

UNSERE MOTIVATION



Fabian Denk
Geschäftsführender Gesellschafter
Denk Aqua GmbH

Warum beschäftigen wir uns mit Wasseraktivierung?

Denk Keramik wurde 1964 von meinem Vater Franz Denk gegründet. Neben Geschirr und Dekorationsgegenständen wurden keramische Großteile und Skulpturen hergestellt. Die keramischen Rohstoffe wurden nach unseren genauen Vorgaben von einer Mäseühle zusammengestellt und vorgemahlen geliefert. In unseren Werkstätten wurde das trockene Tonerdegemisch mit Wasser zu Ton verknetet und konnte nach vierwöchiger Reifezeit verarbeitet werden. Nach diesem Grundprinzip arbeiten wir bis heute.

In China hatte vor ca. 2500 Jahren mit der Entdeckung des Porzellans die Keramikherstellung ihren nie wieder erreichten handwerklichen und künstlerischen Höhepunkt. Riesige Vasen und Skulpturen wurden in großer Meisterschaft und Menge angefertigt. Bis heute fragen sich Experten, wie dies ohne maschinelle Hilfsmittel möglich war; welche Kniffe, welche Techniken die chinesischen Künstler nutzten.

Überliefert aus dieser Zeit ist, dass die Keramiker auf drei Dinge achteten:

1. beste Tonerde
2. bestes Quellwasser zum Anmischen
3. eine jahrzehntelange Reifezeit des Tons

Das waren die Voraussetzungen und das Geheimnis um extrem schwierige, keramische Kunstwerke herstellen zu können.

In den 1980er Jahren holte mein Vater als Hobby-Zierfischzüchter regelmäßig Wasser für sein Aquarium aus der nahe gelegenen Fischbach-Quelle. Dieser kleine Quelllauf wird von einer Mischgestein-Hügellandschaft gespeist. Das Wasser eignet sich besonders gut für den Diskus, ein wunderschöner und sehr empfindlicher Zierfisch.

In dieser Zeit erhielten wir einen Auftrag für keramische Brunnenchalen, die in Größe und Form eine Herausforderung waren. Zum ersten Mal haben wir damals testweise das Fischbach-Quellwasser

statt unseres normalen Leitungswassers zum Tonanmischen verwendet.

Das positive Resultat: Der Ton mit Quellwasser angemacht, ließ sich weitaus besser verarbeiten. Seine Roh-Bruchfestigkeit war wesentlich größer und die Rissanfälligkeit bei der Trocknung wesentlich geringer geworden. Natürlich waren diese Erkenntnisse nicht wissenschaftlich fundiert, aber für uns als Handwerker greifbare Realität

Franz Denk



Wie wird aus Leitungswasser wieder Quellwasser?

Trotzdem sich die Wasser-Analysewerte der Fischbach-Quelle nicht wesentlich von unserem Leitungswasser unterschieden, war unsere Ausschussrate messbar kleiner geworden. An den Inhaltsstoffen des Wassers konnte es kaum liegen, es musste andere Ursachen dafür geben. Diese Erfahrungen und die damit verbundenen Überlegungen waren der Ausgangspunkt unserer Beschäftigung mit der Thematik „Wasseraktivierung“.

In der Literatur über Wasseraktivierung stößt man immer wieder auf den Namen des Österreicher Viktor Schauberger, der bereits Anfang des 20. Jahrhunderts Konzepte entwickelt hatte, nach denen Wasser mittels bestimmter Bewegungen und Verwirbelung aktiviert werden sollte. Obwohl diese Erkenntnisse nicht wissenschaftlich belegt sind, erschienen Sie uns doch nachvollziehbar und schlüssig. Deshalb bauten wir unsere Überlegungen zunächst darauf auf. Das Gerät, das wir entwickeln wollten, sollte in die Wasserleitung eingebaut werden und alleine durch den Wasserleitungsdruck arbeiten. Nach zweijährigen Versuchen und Tests hatten wir einen keramischen Formstein – wir nennen ihn heute Quellenstein – mit Strömungsführung zur Wasserwirbelung erarbeitet => 1. Quelle im 3Quellen-Prinzip.

Aktives Quellwasser soll aus bestimmten, guten Gesteinsschichten entspringen. Aus der Homöopathie ist die Wechselwirkung von Wasser und Mineralien bekannt. Weder für das Eine noch für das Andere gibt es wissenschaftliche Beweise. Wissenschaftlich belegt ist jedoch die Ladungsänderung von Wasser bei Kontakt mit bestimmten mineralischen Oberflächen. Aufgrund dieser Überlegungen haben wir eine spezielle Keramik entwickelt, die ausschließlich aus speziellen Mineralien besteht – sie heißt CeraAktiv® und ist als Marke gesetzlich geschützt => 2. Quelle im 3Quellen-Prinzip.

Quellensteine aus CeraAktiv®-Keramik



Effektive Mikroorganismen (EM) sind völlig ungefährliche Milchsäure- und Hefekulturen. Bei der Herstellung der CeraAktiv®-Keramik geben wir sie als natürliches Bindemittel hinzu. Die EM sind nach dem Brand verschwunden, nur die Oberflächenstrukturen bleiben erhalten. Dies ist die dritte Säule unserer Entwicklung => 3. Quelle im 3Quellen-Prinzip.

Da unser Gerät auf den drei beschriebenen Prinzipien (Verwirbelung, Mineralien und EM) basiert, haben wir unsere Erfindung 3Quellen® genannt. 3Quellen® ist als Marke gesetzlich geschützt.

1998 für unsere Werkstätten entwickelt

1998 haben wir dann unser erstes 3Quellen-Gerät in Betrieb genommen. Es wurde in die Wasserleitung eingebaut und versorgt bis heute unsere Masseaufbereitung. Die Ergebnisse haben das Wasser der Fischbach-Quelle übertroffen. Das 3Quellen-Wasser erleichtert die Herstellung vieler unserer extrem aufwändigen und komplizierten Keramikteile, bzw. macht sie erst möglich.

Einige Jahre später haben wir dann 3Quellen-Geräte in die eigenen Wohnhäuser eingebaut. Es stellte sich heraus, dass unser 3Quellen-System auch im Haushalt und im täglichen Leben viele interessante Wirkungen aufweist.

Wir waren begeistert und berichteten Freunden und Bekannten davon. Dass gutes Wasser und Wasseraktivierung viele Menschen bewegt, merkten wir an dem einsetzenden Interesse. Im Jahr 2008 entschlossen wir uns das 3Quellen-Gerät auf den Markt zu bringen und für privaten und gewerblichen Einsatz anzubieten. Dazu gründeten wir die Firma Denk Aqua und meldeten das 3Quellen-Gerät zum Patent an.

Das Patent als Qualitätskriterium

Die Patentanmeldung war für uns zum einen als Schutz unserer Erfindung notwendig und sollte zum anderen auch dokumentieren, dass sich unser Verfahren

zur Wasseraktivierung grundsätzlich von anderen Ansätzen unterscheidet. Ganz bewusst wollten wir demonstrieren, dass unsere Erfindung technisch nachvollziehbar ist und dass es sich um kein esoterisches Zaubergerät handelt.

Patentierbar sind nur technische Erfindungen, die neu sind, einer erfinderischen Leistung entsprechen und gewerblich anwendbar sind. Bekannte Verfahren, reine Entdeckungen oder Ideen ohne Verwendbarkeit wären genauso wenig patentierbar wie Gerätschaften mit versprochenen Wirkungen die den Naturgesetzen widersprechen.

Unsere Erfindung ist als Patent Nr. DE 10 2009 003 162.6 gesetzlich geschützt.

Ist Wasseraktivierung nach dem 3Quellen-Prinzip wissenschaftlich messbar?

Um für unsere Geräte eindeutige Werte angeben zu können, suchten wir nach verlässlichen wissenschaftlichen Prüfmethoden. Es handelt sich jedoch dabei um Grundlagenforschung, die bislang noch nicht durchgeführt wurde. Insoweit hoffen wir auf eine zukünftig wachsende wissenschaftliche Beschäftigung mit Wasser.

Sehr interessante Erkenntnisse sind dem Max-Planck-Institut für Polymerforschung in Mainz zu verdanken. Eine Forschungsgruppe konnte Änderungen in der Wasserchemie durch Kontakt mit festen silikatischen Oberflächen nachweisen.

Die Ergebnisse wurden im Juni 2014 im renommierten Fachmagazin „Science“ veröffentlicht und können Hinweise auf die Wirkweise der 3Quellen-Technik geben (siehe auch Wissenswertes).

Probieren statt studieren

Empfindungen und Geschmack sind immer individuell. Weil wir vom 3Quellen-System überzeugt sind, bieten wir unseren Kunden eine 6-monatige Rücknahmegarantie nach Einbau an. Das erlaubt jedem Kunden seine eigenen Erfahrungen und Entdeckungen zu machen, ohne sich von einer anfänglichen Euphorie blenden zu lassen.

Wer kauft ein 3Quellen-Gerät?

Einer unserer ersten Kunden war eine Bäckerei. Neben der Backstube und dem Privathaus wurde dann auch das von der Bäckerei betriebene Café mit einem Gerät ausgerüstet.

Unsere Geräte kommen in der Gastronomie, im Brauwesen und in einem bekannten deutschen Mineralbrunnen zum Einsatz, genauso wie in anderen wasserintensiven Betrieben. Unsere privaten Kunden betreiben 3Quellen-Geräte in Wohnungen, Häusern und Wohnanlagen im Inland und im Ausland.



WISSENSWERTES

Einsatz von 3Quellen-Geräten in Verbindung mit Wasserfiltern oder Entkalkungsanlagen

Unsere 3Quellen-Geräte dienen der Wasseraktivierung und sind keine Filter- oder Entkalkungsanlagen. Einige unserer Kunden möchten das Leitungswasser zusätzlich filtern oder entkalken. Hierfür finden sich auf dem Markt ein Reihe von speziellen Geräten und Techniken. Grundsätzlich gilt: Eine Filtration oder Entkalkung ist eine mechanische und/oder physikalische Einwirkung auf das Wasser. Sie können das leicht mit einer Geschmacksprobe feststellen. Gefiltertes oder entkalktes Wasser schmeckt meist schlaff. Deshalb bietet sich die Kombination mit einem 3Quellen-Gerät an.

3Quellen-Geräte können mit jeder Art Filter oder Entkalkungsgerät kombiniert werden. Wir empfehlen das 3Quellen-Gerät nach dem Filter einzubauen (in Wasserflussrichtung).

Soll nur das Trinkwasser gefiltert werden, z. B. am Wasserhahn in der Küche, wird das 3Quellen-Gerät ganz normal in die Hauptwasserleitung eingebaut.

Wenn Sie ein Gerät zur Wasserentkalkung einbauen wollen, sollten Sie zuerst die Wirkungen des 3Quellen-Gerätes testen. Gegebenenfalls kann auf den zusätzlichen Einbau einer Entkalkungsanlage verzichtet werden.

Die Kalk-Kristallkeimbildung

Als heterogene Katalyse wird der Vorgang der „Kristallkeimbildung“ bezeichnet. Dabei bewirkt eine Katalysatoroberfläche die Bildung von kleinsten Kalkkristallen im Wasser. Durch die Strömung werden die Kalkkristalle abgelöst und ausgeschwemmt.

Dass sich im 3Quellen-Wasser Kalk anders einbindet ist beobachtbar aber wissenschaftlich nicht bewiesen. Dennoch gibt die sog. „Kristallkeimbildung“ einen Hinweis auf die möglichen Vorgänge im 3Quellen-Gerät.

Wasser ändert seine Ladungseigenschaften durch Mineralienkontakt

Eine Forschungsgruppe des Max-Planck-Instituts für Polymerforschung in Mainz konnte Änderungen in der Wasserchemie durch Kontakt mit festen Oberflächen nachweisen. Die Ergebnisse wurden im Juni 2014 im renommierten Fachmagazin „Science“ veröffentlicht. Es wurde unter anderem festgestellt, dass sich bei fließendem Wasser die Ladungseigenschaften ändern, wenn es mit silikatischen Oberflächen in Kontakt kommt.

Können diese Forschungsergebnisse die Wirkweise des 3Quellen-Gerätes erklären?

Unsere Quellensteine sind aus CeraActiv®-Keramik hergestellt. Diese Keramik und die darin enthaltenen Mineralien bestehen zum größten Teil aus silikatischen Verbindungen. Quarze, Feldspäte, Granite etc. – all diese Mineralien sind aus Siliziumverbindungen aufgebaut.

Auch wenn dies am 3Quellen-Gerät noch nicht wissenschaftlich überprüft wurde, lässt sich anhand der vorliegenden Forschungsergebnisse erkennen, dass die in unserem Gerät gegebene Kombination aus vorbei strömendem Wasser und speziellen mineralischen Oberflächen zu einer Ladungsänderung des Wassers führen muss.

Für uns sind diese Erkenntnisse auch deshalb wichtig, weil sie zeigen, dass die Wirkweise unseres Wasseraktivierungsgerätes auf physikalischen Grundlagen beruht.

Literaturnachweis:

SCIENCE 1138 – 1142 6 JUNE 2014
VOL 344 ISSUE 6188 sciencemag.org

Liquid flow along a solid surface reversibly alters interfacial chemistry

Dan Lis,^{1*} Ellen H. G. Backus,² Johannes Hunger,² Sapun H. Parekh,² Mischa Bonn^{2*}

¹ Department of Physics, University of Namur, Rue de Bruxelles 61, 5000 Namur, Belgium.

² Department of Molecular Spectroscopy, Max Planck Institute for Polymer Research, Ackermannweg 10, 55128 Mainz, Germany.

* Corresponding author. E-mail: dan.lis@unamur.be (D.L.); bonn@mpip-mainz.mpg.de (M.B.)

Sensorische Prüfungen

Das akkreditierte KIN Lebensmittelinstitut (www.kin.de) hat im Jahr 2015 in unserem Auftrag sensorische Prüfungen durchgeführt. Dabei wurde im Rahmen von Dreiecksprüfungen mit 3Quellen aktiviertes Wasser mit herkömmlichem Leitungswasser geschmacklich verglichen.

In jeweils 7 von 7 Fällen wurde nach DIN EN ISO 4120 das unbehandelte Leitungswasser als unterschiedlich erkannt. Dies bedeutet, dass nach Grundlagen der Auswertung von Dreieckstests ein signifikanter (eindeutiger) Unterschied zwischen den Proben festzustellen ist.

Chemische, Physikalische, Mikrobiologische Prüfung

Durch den TÜV Rheinland LGA (www.tuv.com) wurde in unserem Auftrag die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen in Deutschland / EU für Produkte mit Lebensmittelkontakt geprüft. Mit dem Bestergebnis „0“ konnten beim 3Quellen-Gerät keine Abweichungen von den gesetzlichen Anforderungen festgestellt werden.

Qualität des Edelstahlbehälters

Der in Deutschland ansässige Hersteller des Edelstahlbehälters ist vom TÜV SÜD Industrie Service GmbH, Abteilung Werkstoff- und Schweißtechnik, zertifiziert. Es werden die Anforderungen der Druckgeräterichtlinie 97/23/EG als auch die umfassenden Qualitätsanforderungen nach

DIN EN ISO 3834-2 erfüllt. Die Edelstahlbehälter werden in Deutschland hergestellt.

Bestätigung für Sanitärfachbetriebe gemäß Trinkwasserverordnung

Für die Installation nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik bestätigen wir, dass das von uns hergestellte Gerät zur Wasseraktivierung § 17 Abs. 1 TrinkwasserV entspricht. Diese Bestätigung liegt jedem Gerät zur Weitergabe an den einbauenden Fachbetrieb bei.

Benötigt das 3Quellen-Gerät eine DVGW-Prüfung?

Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) bietet freiwillige Prüfungen für bestimmte Produkte an. Unsere Geräte erfüllen alle notwendigen gesetzlichen Anforderungen, eine DVGW-Prüfung ist daher nicht erforderlich. Unsere Geräte dürfen ohne Einschränkungen eingebaut werden.



3QUELLEN MODELL L



Modell L

Ø 22 cm | L 30,5 cm | 12 kg

Anschlussfertig montiert, inklusive Wandhalterung und Befestigungsmaterial

Anschluss: 2 x Flansch mit 1 Zoll Innengewinde

Das Gerät ist für Wohnungs- und Hausanschlüsse (bis 6 Wohneinheiten) und mittlere Gewerbenutzungen ausgelegt.

Für größere Wohneinheiten oder für Großverbraucher empfehlen wir den parallelen Einbau von mehreren Geräten. Wir beraten Sie dazu gerne.



3Quellen-Geräte werden hergestellt aus V4A-Edelstahl mit einer konstruktiven Wandstärke und Dichtungsausführung für eventuelle Dauerdrücke bis 6 bar.

Im Inneren befinden sich die Quellensteine aus CeraAktiv®-Keramik.

3Quellen Modell L kann leicht durch einen Fachbetrieb in beliebiger Installationslage, je nach Leitungsverlauf, montiert werden. Das Schaubild dient nur zur Verdeutlichung.

Die Wasser-Durchflussrichtung ist auf dem Gerät gekennzeichnet und bei der Montage zu beachten.

Garantie 3Quellen Modell L

Die Geräte sind für den dauerhaften Gebrauch ohne Wartung ausgelegt.

Ein Wechsel der Quellensteine ist nicht erforderlich.

Der Wasserleitungsdruck vermindert sich durch den Einbau nur unmerklich.

Die Geräte arbeiten geräuschfrei.

Darauf geben wir 10 Jahre Garantie.

Sollten Sie nicht zufrieden sein, erstatten wir Ihnen innerhalb von 6 Monaten den Kaufpreis zurück.

3QUELLEN WASSERAKTIVIERUNGSSTATION



Fahrbare Wasseraktivierungsstation, bestehend aus 5 kombinierten 3Quellen-Geräten.

Wasserdurchsatz ca. 25.000 Liter/Stunde.

Ausführung komplett in V4A-Edelstahl mit speziellen Schnellkupplungen zum flexiblen Anschluss und zur unkomplizierten Reinigung.

Diese Wasseraktivierungsstation ist bei einem bekannten deutschen Mineralbrunnen im Einsatz.

Gerne bieten wir Sonderlösungen auf Anfrage an.

PULSATOR



3Quellen Pulsator

Mit dem Pulsator aus CeraAktiv® - Keramik können Sie einfach und unkompliziert Ihr Trinkwasser aktivieren. Durch Vorwärts- und Rückwärtsrotation des Pulsators wird ein Doppeldrall erreicht und Bewegungsenergie in das Wasser überführt.

Der Pulsator ist für Wassermengen bis 2 Liter konzipiert. Füllen Sie Leitungswasser in ein Gefäß. Lassen Sie den Pulsator mindes-

tens 10 Minuten im Wasser stehen. Vor dem Trinken drehen Sie den Pulsator ca. 20 Sekunden hin und her.

Der separat erhältliche 3Quellen Krug ist von Funktion und Größe genau auf den 3Quellen Pulsator abgestimmt und erhöht durch seinen wellenförmigen Boden die Aktivierungswirkung.



Pulsator | Ø 8 cm | L 31 cm | 260 g

EMCRYSTAL®

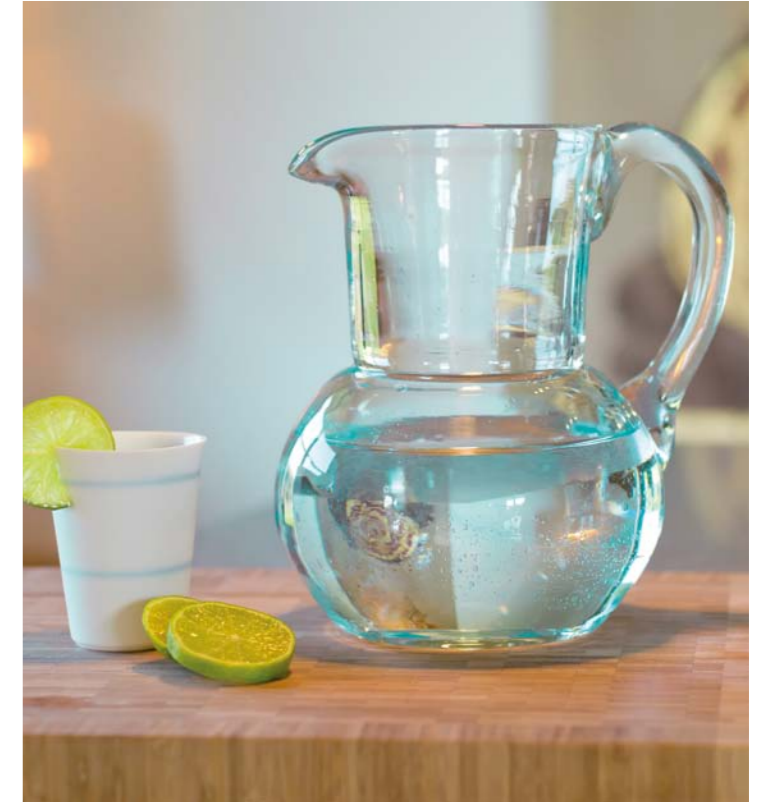
3Quellen Krug

Zusammen mit dem Glasmacher Cornelius Réer haben wir weltweit erstmalig ein EM-Glas entwickelt. EMCrystal® kann nur mundgeblasen in speziellen Holzformen hergestellt werden. Eine industrielle Produktion ist nicht möglich. EMCrystal® ist als Marke gesetzlich geschützt.

Das Glas des 3Quellen Krugs ist nicht industriell glatt, sondern verfügt über eine mit bloßem Auge sichtbare Oberflächenstruktur. Das dickwandige Glas ist zudem mit kleinen und kleinsten Kammern durchzogen. Der Boden ist verstärkt und als Welle nach innen hin ausgeformt. Das Glas schimmert leicht türkisfarben, eine hochwertige Glasarbeit und eine Zierde für jeden Tisch.

In den Krug geben Sie einfach Ihr Leitungswasser.

Glaskrug EMCrystal® | Ø ca. 18 cm | H 21 cm | 1,1 kg | 2 Liter





DENKaqua

Denk Aqua GmbH
Neershofer Straße 123 · D - 96450 Coburg
Fon +49(0)9563 5133252 · Fax +49(0)9563 5133253
info@denk-aqua.de · www.denk-aqua.de
